

An das Redaktionskollegium  
„Ärzteblatt Sachsen“

Herrn  
Prof. Dr. med. Klug  
Sächsische Landesärztekammer  
Dresden

Sehr geehrter Herr Prof. Klug,  
verschiedentliche Fragen, ja Unterstellungen,  
veranlassen mich, Sie zu bitten, beiliegende  
Erklärung zu veröffentlichen.  
Es sei denn, Sie hätten Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Clemens Weiss

### **Zur Laudatio des Herrn J. Wilde zur Emeritierung von Prof. Hartig:**

In den letzten Tagen und Wochen bin ich  
mehrfach mit der Frage überrascht worden,  
ob sich Prof. Hartig des ihm verliehenen  
Karl-Marx-Ordens nun schämen sollte oder nicht.

Dies war und ist überhaupt nicht mein  
Thema!

Es muß ein jeder selbst beurteilen, wie  
sein Leben zu sehen ist.

Offensichtlich muß ich mich aber in  
meinen Bemerkungen Heft 4 des Ärzte-  
blattes Sachsens mißverständlich ausgedrückt  
haben.

Die Bemerkungen sind doch eindeutig  
an Herrn Wilde gerichtet gewesen und  
betrafen Herrn Hartig nur mittelbar.

Ich wollte mich gegen das schamhafte  
Verschweigen der hohen Ordensverleihung  
in einer so umfassenden Laudatio wehren,  
und ich muß gestehen, daß ich Herrn  
Wilde nicht verstehe.

Ich weiß, daß er dem Redaktionskollegium  
der Ärztezeitung Sachsens gegenüber dies  
Verschweigen mit der unmittelbar nach  
der politischen Wende erfolgten Rückgabe  
des Ordens durch Herrn Hartig (die  
Meldung ging durch die Presse seinerzeit)  
begründete.

Diese Begründung empfinde ich als  
unbefriedigend und unaufrichtig.

Ich wiederhole deshalb meine Frage  
aus Heft 4: Wollen wir wirklich auf diese  
Weise die deutsche Vergangenheit in  
den Griff bekommen?

Clemens Weiss  
Leipzig/Wurzen